

Rechtsgrundlagen

Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (Go NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NW S. 666 / SGV NW 2023), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20.03.1996 (GV NW 1996, S. 124)

Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 08.12.1986 (BGBl. I S.2253) zuletzt geändert durch Gesetz vom 20.12.1996 (BGBl. I S. 2049)

Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (BauNVO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.01.1990 (BGBl. I S. 132), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22.04.1993 (BGBl. I S. 466)

Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen - Landesbauordnung (BauO NW) vom 07.03.1995 in der Fassung vom 13.04.1995 (GV NW S. 218)

Planzeichenverordnung 1990 (PlanzV) vom 18.12.1990 (BGBl. I 1991 S. 58)

Textliche Festsetzungen (nach BauGB und Bau NVO)

1. In den mit MK (Kerngebiet) bezeichnende Änderungsgebiet sind Wohnungen gem. § 1 (6) Nr. 2 und § 7 (3) Nr. 2 Bau NVO allgemein zulässig.
2. Im Geltungsbereich des Änderungsgebietes sind gem. § 1 (5) und (9) Bau NVO Betriebe im Sinne der §§ 33a und 33i (Peepshows, Sexshops, Spielhallen u.ä.) der Gewerbeordnung unzulässig.

Gestalterische Festsetzungen (nach § 81 (4) BauO NW)

3. Garagen sind nur innerhalb überbaubarer Flächen zulässig.
4. Die im Plan ausgewiesene Trauf- und Firsthöhen sind maximale Höhenangaben über NN.
5. Eingeschossige Flachdachanlagen (Garagenebene) sind extensiv zu begrünen.
6. Vorgärten sind zu erhalten oder wie im Plan gekennzeichnet neu anzulegen.
7. Die Verwendung offenerporiger bzw. versickerungsfähiger Wegematerialien sind bei Um- oder Neugestaltung der Erschließungsflächen zu berücksichtigen.
8. Die Vorschriften der Gestaltungs- und Erhaltungssatzung Kernstadt bleiben unberührt.

Hinweise:

1. Für das Änderungsgebiet ist die Satzung zum Schutze des Baumbestandes in der Stadt Detmold verbindlich.
2. „Bei Bodenangriffen können Bodendenkmäler (kulturgeschichtliche Bodenfunde, d.h. Mauerwerk, Einzelfunde aber auch Veränderungen und Verfärbungen in der natürlichen Bodenbeschaffenheit) entdeckt werden. Die Entdeckung der Bodendenkmälern ist der Gemeinde und dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe, hier im Auftrag: Lippisches Landesmuseum, Ameide 4, 32756 Detmold, 05231/25231; Fax: 05231/25699, unverzüglich anzuzeigen und die Entdeckungsstätte mindestens drei Werkstage in unverändertem Zustand zu erhalten (§§ 15 und 16 DSchG).“

Um eine baubegleitende Beobachtung organisieren zu können, ist der Beginn der Erdarbeiten dem Lippischen Landesmuseum, Ameide 4, 32756 Detmold, 05231/25231; Fax: 05231/25699 schriftlich, mindestens 2 Wochen im Voraus anzuzeigen.